

Frühjahrstagung des Geschichtsvereins Markgräflerland in Bad Bellingen

Renate Reimann

Die 113 Teilnehmer der Frühjahrstagung des Geschichtsvereins Markgräflerland hatten vorher noch nie so viel von dem schönen Bad Bellingen gesehen und gehört wie an diesem sonnigen 30. Mai 1999.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Dr. Erhard Richter erläuterte Bürgermeister Eberhard Stotz mit DIAS die 44-jährige Geschichte des Heilbades. Bei Bohrungen der Fa. Wintershall nach Erdöl war 1955 in Bellingen warmes und mineralisiertes Wasser zutage getreten. Dieses Bohrloch kaufte die Gemeinde Bellingen für 80 000 DM und führte mit vielen Investitionen in den folgenden Jahrzehnten die Entwicklung zum Kurort Bad Bellingen durch.

Mit Hilfe vom Land Baden-Württemberg baute man das Kurmittelhaus (1966-68), das Kurhaus (1976) und in verschiedenen Etappen das Thermalbad (in seiner heutigen Gestalt 1977-79). Jetzt hat man mit der Erweiterung des Thermalbades durch ein zusätzliches großes Außenbecken und einen Saunabereich begonnen.

Die heutige Gemeinde Bad Bellingen mit den Ortsteilen Bamlach, Hertingen und Rheinweiler hat 3 600 Einwohner, aber 320 000 Übernachtungen von Kurgästen im Jahr. 2 300 Betten stehen in drei Kliniken, Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen zur Verfügung.



Abb. 1: Teilnehmer der Tagung vor dem Rathaus von Bad Bellingen

Foto: Renate Reimann